

Der Ortsvorsteher

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/1985/2008**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 21.10.2008

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Thomas Euler, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	28.10.2008	Entscheidung

Betreff:

**Suche nach dem Standort der Wüstung "Megersheim";
Antrag des Ortsvorstehers vom 24.06.2007**

Antrag:

Der Ortsvorsteher und der ortsansässige Kreisdenkmalpfleger werden gebeten, sich über die untergegangene Siedlung „Megersheim“ im Stadtarchiv, auf Flurkarten, auf Luftbildern und in der Literatur zu informieren, um den ungefähren Standort dieser Wüstung zu ermitteln.

Für den Fall, dass ein Standort ermittelt wird, wird der Magistrat gebeten, an der entsprechenden Stelle einen Gedenkstein (mit Hinweistafel) aufzustellen.

Begründung:

Im Codex Eberhardi wurde 750 ein „Megeratesheim“ und 779 ein „Meinratesheim“, im Codex Laureshamensis wurde 788 ein „Meigritisheim“ und in einer weiteren Urkunde wurde 1295 ein „Megirsheym“ erwähnt. Eine letzte Erwähnung fand im Jahr 1397 statt. In den Flurnamen der heutigen Gemarkung Allendorf/Lahn taucht darüber hinaus „Megersheimer Au“ [1469: in *Egerßheymer (Aue)*, 1469: in *Megershemmer auwe*, 1495: *uff der Megersheimer auwe*, 1553: *In der Meysemer Auwe*] seit 1469 auf. Auch weist die Bezeichnung „Ehrsamer Weg“ im Ursprung eigentlich auf „Megersheimer Weg“ [1599: *uf den Egesheimer weg*, 1694: *auf den Ersamen Weeg*, 1703: *am Ehnsamen Weg*, 1703: *am Ehnsamer weg*, 1800: *hinten am Ehnsamer Weeg*] hin. Die Siedlung „Megersheim“ soll westlich von Kleinlinden am Hoppenstein gelegen sein. Eine andere Quelle beschreibt eine Lage zwischen Kleinlinden und Heuchelheim, vermutet wurde fälschlicherweise auch, dass die Untersorger Mühle auf Megersheim errichtet sein soll. In der Literatur taucht „Megersheim“ wie folgt auf: *Wilhelmi*, Namen, S. 44, *Reidt*, Heuchelheim, S. 28; *Weitershaus*, Kleinlinden, S. 27-34,95; *Reichardt*, Siedlungsnamen, S. 248 und *Gesnicke*, Lahngebiet, S. 508. Bei den Erwähnungen in den Jahren 750 und 779 hat ein *Bidanc* dem Kloster Fulda seinen Besitz in Walsdorf und Megersheim (...) übertragen, im Jahr 788 hat ein *Willesuint* dem Kloster Lorsch in dem in der Rechtenbacher Mark gelegenen Megersheim 2 Hofstätten (...) geschenkt.

Vorermittlungen wurden vom ortsansässigen Kreisdenkmalpfleger Manfred Blechschmidt und vom Ortsvorsteher bereits in Angriff genommen. Auch wurden bereits Luftbilder beschafft. Nach der Ermittlung eines ungefähren Standortes soll ein Gedenkstein an den ausgegangenen Ort erinnern.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher